



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Erster Absatz. Warumb der Tag der Geburt Mariae das Evangelium von der
Geburt Jesu abgesungen werde?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Abflegung Richardus à S. Laurenti) die Hütte der Zuflucht in allen unsern Anzügen: Tabernaculum erit in umbraculo dicit ab æstu, & in securitate & absconditum à turbine & à pluvia. Und diese höchste Frau / von sich selbst redend sagt es durch den weisen Mann: es seye einerley gewesen / auf der Erden stehen durch die Geburt / und gebohren werden als ein Zuflucht der Menschen: In omni terra leti. Hugo Cardinal, in terra istat quasi refugium omnium. Wohlthat: diese andächtigste Bruderschaft der Zuflucht nimbt ware / daß **MARIA** die Zuflucht der Menschen gebohren werde: und darumben widmet sie ihr Zuflucht und Fest dieser Glückseligsten Geburt **MARIA** in diesem Monat / in welchem Sie gebohren wird; dan / wan die Israeliten in diesem Monat das

Fest ihrer Lagern in denen Hütten ihrer Zuflucht begiengen / so verehreten sie nur den Schatten dieser Geburt; da hingegen die Andacht dieser erffrigen Bruderschaft die Sach selbst jenes Schatten begehret / in dem sie **MARIA** / da Sie als ein Hütte der Zuflucht gebohren wird / an dem fünffzehenden dieses Monats verehret / welches der eigentliche Tag ist des Fests der Lauber / Hütten: Decimo quinto die mensis hujus septimi erant setæ tabernaculorum. Lasset uns nichts verwelten / zu betrachten die Gürtigkeit dieser Zuflucht / und das ankündige Mittel / derselben zu genießen; Jedoch lasset vorher zu Erlangung dieses Zwecks die Göttliche Gnad ansehen durch die mächtige Fürbitt **MARIA** der Zuflucht mit einem andächtigen: Ave **MARIA** &c.

Liber generationis **JESU** Christi, Filij David &c. Matth. cap. 1.

Erster Absatz.

Warumb an dem Tag der Geburt **MARIA** das Evangelium von der Geburt **JESU** abgesungen werde?

Dich hoffete / in dem Evangelio eintzen Bericht von der Geburt **MARIA** anzutreffen / so gibt mir der heilige Matheus ein Buch zu lesen von der Geburt **JESU**: Liber generationis **JESU** Christi. Da ich verlangete etwas zu wissen von **MARIA**, als einem Tochterlein / daß erst gebohren wird / so sagt mir das Evangelium von **JESU** / welcher von seiner allerreinsten Mutter gebohren wird: **MARIA**: De qua natus est **JESUS**. Heilige Kirch / sage uns / wie und zu was Ende dieses Tochterlein / der Augapfel Göttlicher Augen gebohren werde / das Evangelium / so du uns vorsingest / sagt uns nur von der Geburt **JESU**. Diß ist (spricht die Kirch) das Evangelium von der Geburt **MARIA**. Wir sehen aber nicht / daß es von was anders handle / als von der Geburt Christi **JESU**. Es ist danoch von der Geburt **MARIA** Auf dieser Beschwermus zu kommen / lasset uns ein andere sehen. Umb welche Zeit seynd die andächtige Frauen zu des Herrn Grab gangen? am Sonntag in aller frühe / sagt der heilige Lucas: Valde diluculo. Da es noch Nacht ware / spricht der heilige Johannes / cum adhuc tenebræ essent. Der heilige Marcus sagt / es seye die Sonn schon anfangen: orto jam sole. Sehet ihr die Beschwermus? wie ist es mög-

lich? wan die Sonn schon aufgangen: wie ware es dan finster und so gar frühe? wie kan es die Wahrheit seyn daß es gar so frühe gewesen: valde diluculo? Und die Sonn aufgangen seye? Orto jam sole. Ist es villeicht also zu verstehen / daß sie in aller frühe von der Stadt aufgangen / und da sie angelanget / die Sonn schon aufgangen seye? also vermeinet Dionysius von Alexandria. Aber der heilige Augustinus gibt uns ein Licht / wie das semtge diese Zwistigkeit zu verlichten. Wie sagen die Evangelisten? es seye in aller frühe und die Sonne schon aufgangen gewesen: Valde diluculo: orto jam sole. Eins so wohl als das andere ist die Wahrheit / spricht der heilige Augustin. Was ist in aller Frühe seyn? diß / daß der Morgen Stern aufgangen sey / und das Licht der Morgenröthe aufgehe. Und von wem ist das Licht der Morgenröthe? ist es nit von der Sonnen / welche von jener soll gebohren werden? also ist ihme. Demnach ist das Aufgehen der Morgenröthe ein sicheres Pfand / daß die Sonn aufgehen werde. so sehet ih nun (spricht Augustinus) warumb die Evangelisten sagen / daß / obwohilen es so frühe ware / die Sonne doch schon aufgangen seye? dan / weilten die Morgenröth aufgangen / welche die Sonnen verspricht / so kan man von dieser

Cornel. in Matth. 28.

Dionys. Alexandr. ep. ad Gal.

Baron. ap. Cornel. ubi sup.

Luc. 24.
Joh. 1.
Marc. 16.

difer sagen / sie seye schon aufgangen: Valde diluculo: orto jam sole. Der heilige Augustin: id est, cum caelum ab orientis parte albesceret, quod sit utriusque solis orientis vicinitate: ejus enim est ille fulgor, qui nomine aurora appellari solet.

Aug. li. 3. de con. cas. Evang. 6. 24.

7. Hier. in Marc. 16.

Cant. 6. Alb. M. in Abb. Mar. Rup. li.

Mit diesem Licht nun findet man den Ausgang zu der andern Beschwernus / warumb die Kirch an der Geburt MARIAE dieses Evangelium von der Geburt abtinae. Die Kirch betrachtet / daß MARIA zur Welt gebohren werde gleich der Morgenröth: valde diluculo. Quam aurora confurgens. Der große heilige Albertus: Ecce Virginis nativitas.

Sie befindet / daß diese Geburt der Morgenröthe die Geburt der wahren Sonnen der Gerechtigkeit Christi JESU vergewisse: Orietur sol justitiae, und gleich von nun an berichtet sie uns / daß diese Göttliche Sonn aufgangen seye: Orto jam sole: De qua natus est JESUS: damit wir verstehen sollen / daß wir aller derjenigen Gütern / welche dem Menschen diese Göttliche Sonn mitzubringen ankommet / von der Geburt an / der allerreimsten Morgenröth MARIAE / verehret werden: Valde diluculo: Orto jam sole: de qua natus est JESUS.

5. in Cant. Malach. 4.

Zweiter Absatz.

MARIA wird gebohren als eine Wasserleitung der Barmherzigkeit und Güte gegen denen Menschen.

Nachdem wir dieser Beschwernus des Evangelij loß worden / so laßet uns sehen / was diese höchste Morgenröth MARIA uns für Güter anerbietete und verspreche / da Sie gebohren wird: de qua natus est JESUS, schreibt der Evangelist. Sie verspricht die Sonnen JESUM / welcher ist das Heyl / die Gnad / die Erlösung / die Güte / die Barmherzigkeit. Diß alles / und noch mehr ist JESUS: und alle diese Güter verheißet uns die Geburt MARIA; soches aber zu sehen / laßet uns führen von dem heiligen Bernhard. Difer hat uns schriftlich hinterlassen ein Wunder / sohdie Lob / Red von der Geburt MARIAE / und ihr den Titel gegeben: die Predig von der Wasserleitung: in nativitate MARIAE, de aqua ductu. Wisset / ihr Menschen / (spricht der heilige Bernard) daß MARIA wie ein Rinne / Rohr / oder Wasserleitung der Göttlichen Güte / euch zum besten / gebohren werde. Diß ist die Benambsung / womit Sie ihr andächtiger Idiot angeruffen / man er MARIAM eine Wasserleitung genennet / vermittelt dero unser HERZ JESUS Christus zu uns kommen: Est aqua ductus, per quem venit ad vos Christus. Der große heilige Albertus heisset sie eine Wasserleitung der Gnad / wodurch sie fortfließet den Pflanz oder Baum Garten der Kirchen zu wässern: Est aquaeductus, aquis gratiae rigans hortum plantationum, id est, Ecclesiam. Und diese Gnadenreiche Frau sagt von sich selbst durch die des weisen Manns / Sie seye von dem Paradenß aufgangen in die Welt wie ein Wasserleitung: sicut aquaeductus exivi de Paradiso. Daß Sie aber rede von ihren erste Außgang in die

Colof. 1.

Bern. ser. de nativ. B. Mar.

Hier. de B. Mar. p. 14 in contempl. 27. Alb. M. in Luc. 7. ser. 3. de nativ. B. Mar. Ernest in Mar. rial. c. 30. Eccl. 24. Coru. à cap. ib. salaz. in prov. 31. n. 135. Hug.

Welt / da Sie gebohren wird / solches bezeuget der hochgelehrte Salazar: MARIAE prima in lucem editio celebratur.

Cant. in Eccl. 24. & in cant. 6.

Ich muß aber solches Jedermann zu verstehen geben / feremahlen ich an dieser Stell jedermanns Schuldner bin. Wisset ihr (Christgläubige) auß was Ursach MARIA / da Sie gebohren wird / ein Wasserleitung genennet werde? habt ihr niemahlen gesehen einen Wasserreich in einem Garten / alldorten sehet das Wasser bespässen verlamblet / welches die Pflanz in ihren Behern mit ohnablässlichen Strömen ihrer Dürftigkeit begehren. Neme Garten / Pflanz ohne Wasser! sehet ihr sie nicht? die jenge / welche vorher von der Erden ganz gerad gen Himmel empor steigen / hingegen anjeko ganz wels den kraftlosen Keyß gen Boden. Da solte man sehen / wie sie sich gleichsamb noch mehr einwurheln / und in der Tiefe der Erden einige Feuchtigkeit suchen / sich damit zu laden! Gärtner: die Pflanz deines Gartens gehen zu Grund ohne Wasser. Aber er begießet sie schon. Wie machter? villeicht hollet er das Wasser auß dem Teich in der Hand? daß nicht / ist klar: sonder er machet von dem Teich an / bis zu denen Bethlein eine Rinne / wodurch das Wasser zu denen Bethlein den Gang haben möge. Ist ihm nit also? demnach / so ist diese Rinne die Wasserleitung dero die Pflanz das Wasser schuldig seynd / welches sie begießet / damit sie sich widerumb gen Himmel richten.

9.

Wendet anjeko die Augen zu der Geburt MARIAE. Wisset ihr nicht / daß GOETZ der Brönnen der Güte der Barmherzigkeit des Lebens / und des Heyls seye? ist wahr / spricht David

10